



KREISVERBÄNDE BONN UND RHEIN-SIEG

Resolution gegen den Bahnlärm der CDU Rhein-Sieg und der CDU Bonn

Bonn / Rhein-Sieg-Kreis – Mai 2013, Die CDU Kreisverbände Rhein-Sieg und Bonn sehen mit großer Besorgnis die bereits aktuell bestehenden Belastungen der Anwohner im Rhein-Sieg-Kreis und Bonn durch den gerade von Güterzügen verursachten Lärm. Dies gilt besonders für die schon jetzt hochfrequentierten und durch die geographischen Gegebenheiten besonders belasteten Strecken entlang des Rheins, aber auch für die Bahnlinie entlang der Sieg.

Es ist zu befürchten, dass angesichts entstehender neuer Trassen durch die Alpen in der Schweiz sowie eine Zunahme des Seehäfenverkehrs aus Rotterdam und Antwerpen diese Lärmbelastungen durch Beschleunigung und Verdichtung des Güterverkehrs noch erheblich zunehmen werden.

Die Bürger werden schon jetzt durch Lärm und auch Erschütterungen infolge der schweren Güterzüge stark beeinträchtigt. Deshalb sind die Kreisverbände der CDU Rhein-Sieg und Bonn der festen Überzeugung, dass angesichts von zu erwartenden Steigerungen des Güterverkehrs dringend ein Bündel von Maßnahmen zum Schutz der Bürger erforderlich ist.

Diese Maßnahmen müssen nicht nur geeignet sein, eine Steigerung der Lärmbelastungen zu verhindern, sondern auch die schon vorhandenen hohen Belastungen zu mindern. Wir verkennen dabei nicht die wirtschaftliche Bedeutung des Schienengüterverkehrs für die Region und die Tatsache, dass eine Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene zum Schutz der Umwelt grundsätzlich wünschenswert ist. Unser Ziel ist es, die berechtigten Interessen der von Bahnlärm betroffenen Menschen an Rhein und Sieg besser als bisher mit der Nutzung umweltfreundlicher Verkehrskapazitäten und wirtschaftlichem Handeln in Einklang zu bringen.

Deshalb fordern wir:

- die Modernisierung des rollenden Materials, insbesondere die beschleunigte Umrüstung der Güterzüge auf Bremssohlen aus Kompositmaterialien wie K- oder LL-Sohlen (Flüsterbremse) bereits bis zum Jahr 2017 im Rheintal sowie mittel- bis langfristig europaweit. Die Deutsche Bahn AG soll hier im eigenen Interesse eine Führungsrolle einnehmen. Wir begrüßen zudem ausdrücklich, dass die Schweiz für ihre neuen Trassen auf einer entsprechenden lärmarmen Ausrüstung des Wagenmaterials besteht;
- die Planung und Errichtung weiterer Lärmschutzwände sowie Verbesserungen im Bereich des Gleisbettes, ggf. im Rahmen eines Sonderprogramms für das mittlere Rheintal;
- die Ertüchtigung bzw. der Ausbau alternativer Strecken einschließlich der dann dort ebenfalls notwendigen Lärmschutzmaßnahmen, um den Verkehr insgesamt besser zu verteilen;
- die Modifikation des lärmabhängigen Trassenpreissystems (LaTPS) im Sinne eines höheren Zuschlags für laute Güterzüge. Der ab dem 01. 6. 2013 vorgesehene Zuschlag von einem Prozent ist begrüßenswert, erscheint aber deutlich zu niedrig, um die gewünschte Wirkung zu erzielen;
- die Abschaffung des Schienenbonus schrittweise auch für vorhandene Strecken, notwendig sind hierbei an den technischen und umsetzungsbedingten Möglichkeiten orientierte Vorgaben.

Darüber hinaus sehen wir die europäische Ebene in der Pflicht, sich an den Maßnahmen auch finanziell zu beteiligen, da der Güterverkehrskorridor deutlicher Mitverursacher der Belastungen ist.

Für eine zügige Umsetzung dieser Maßnahmen hat sich auch die am 22.02.2013 von Andrea Milz MdL und Ilka von Boeselager MdL in Siegburg veranstaltete regionale Verkehrskonferenz ausgesprochen.

Für eine signifikante und nachhaltige Minderung des Bahnlärms wollen wir uns u.a. gemeinsam mit den CDU-Kreisverbänden Ahrweiler, Koblenz, Mainz, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rheingau-Taunus, Rhein-Hunsrück und Rhein-Lahn aus dem benachbarten Rheinland-Pfalz einsetzen.

Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB
Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Sieg

Philipp Lerch
Kreisvorsitzender der CDU Bonn